

Kapitel 23

Einzelprojekt „Minisprachführer für Deutsche“

Berliner Platz 2, S. 128, Aufgabe 11

Was Sie brauchen:

- Wörterbücher
- Kopiervorlage „Minisprachführer“

Idee/Planung

In diesem Projekt sollen die Teilnehmer für bestimmte, für Touristen relevante Situationen Redemittel in der Muttersprache zusammenstellen und eine deutsche Übersetzung dafür machen.

(So zum Beispiel Begrüßungsformeln, Bitte/Danke sagen, Zahlen, Tageszeiten, etwas bestellen, nach Dingen fragen, ...).

Als Produkt steht am Ende ein Minisprachführer, wie er beispielsweise in vielen Reiseführern enthalten ist. Die Funktion des Minisprachführers soll in der Präsentation mit kurzen Dialogen veranschaulicht werden.

Durchführung

Im Plenum sollten Sie zunächst in der Muttersprache über die Idee eines Minisprachführers sprechen. Minisprachführer sind oft auf einer Doppelseite in Reiseführern zu finden und enthalten meist nicht mehr als 200 sprachliche Elemente.

Für die Funktion ist von Bedeutung, dass ein Benutzer die Elemente ohne sprachliches Vorwissen anwenden kann, da er meist die Zielsprache überhaupt nicht kennt. Dazu muss der Minisprachführer in Themen/Redesituationen gegliedert sein. Eine alphabetische Ordnung ist hier nicht sinnvoll.

Das Beispiel für ein Tafelbild (unten) soll den Aufbau eines Minisprachführers illustrieren. Es sollte durch die Beispiele und durch das Gespräch mit den Teilnehmern deutlich werden, welche Elemente enthalten sein sollten und wie diese Elemente beschaffen sein müssen, damit der Minisprachführer funktionieren kann. Man benötigt einige hochfrequente (allgemeine) Einzelelemente (zum Beispiel Zahlen oder Tageszeiten), feste Redewendungen (wie „Guten Abend.“, „Auf Wiedersehen.“) und variable Redewendungen (wie „Wo gibt es ...?“, „Haben Sie ...?“) mit Elementen zur Auswahl (siehe Beispiel: „Sprechen Sie ... (Deutsch/Englisch/...)?“). Sie können selbstverständlich die spanischen Elemente im Beispiel auch durch muttersprachliche Elemente ersetzen.

Beispiele Minisprachführer Deutsch-Spanisch

Allgemeines

Guten Tag.	Buenos días.
gestern	ayer
Ich verstehe nicht.	No he entendido.
Sprechen Sie ... (Deutsch/Englisch/...)?	Habla usted ... (alemán/inglés/...)?
Wo gibt es ...?	...

Jetzt werden im Plenum (Rede-)Situations gesammelt, die die Teilnehmer für Touristen für wichtig halten (Hotel, Restaurant, einkaufen, nach dem Weg fragen, nach Dingen fragen, ...). Erstellen Sie aus den Nennungen eine Liste an der Tafel.

Die weitere Durchführung des Projektes erfolgt in Partnerarbeit. Die Wahl des Partners erfolgt entweder über das gemeinsame Interesse an einer Redesituation oder durch Ihre differenzierende Steuerung, indem Sie gleich starke Teilnehmer zusammenarbeiten lassen. Ein Einzelthema / eine Redesituation sollte etwa 20 Elemente nicht übersteigen. (Wenn Sie besonders engagierte bzw. leistungsstarke Teilnehmer haben, können diese selbstverständlich auch mehrere Themen oder sogar einen kompletten Minisprachführer erarbeiten.)

Berliner Platz 2



In Partnerarbeit wird nun in der Muttersprache entschieden, welche Elemente zu dem jeweiligen Thema / der jeweiligen Redesituation unbedingt notwendig sind und welche aufgenommen werden sollen. Diese werden muttersprachlich schriftlich fixiert. Das kann mithilfe der Kopiervorlage geschehen. Die Teilnehmer sollten darauf achten, dass sie mit ihren muttersprachlichen Eintragungen in der rechten Spalte beginnen. Die Partner sollten dann versuchen, ihre Redewendungen zunächst ohne Wörterbuch zu übersetzen und in der linken Spalte aufzuschreiben. Bei Unklarheiten können die Teilnehmer dann mit dem Wörterbuch arbeiten oder Sie darum bitten, ihre Übersetzung zu korrigieren.

Präsentation

Die Partner stellen ihre Ergebnisse in Form von zwei oder drei kleinen Dialogen zunächst in der Muttersprache im Plenum vor. Sie sollen zeigen, was man mithilfe ihres Minisprachführers im (Urlaubs-)Alltag machen kann. Dabei darf derjenige, der den Touristen spricht, nicht mehr Redemittel benutzen, als ihm durch den Minisprachführer zur Verfügung stehen. Ein nächstes Arbeitspaar bekommt nun den Minisprachführer der Vorgruppe und versucht damit, die gleichen Dialoge auf Deutsch nachzusprechen.

Die Ergebnisse können in ein gemeinsames Produkt „Minisprachführer“ zusammengeführt werden. Wenn das Endprodukt oder eines der Endprodukte Ihnen gut genug erscheint, kann der Minisprachführer zum Beispiel an interessierte Hotels, Restaurants oder an die Touristeninformation als Kopiervorlage abgegeben werden. Damit hat der Minisprachführer über den Kurs hinaus eine Verwendung, was der Arbeit am Projekt (neben der geleisteten Spracharbeit) einen zusätzlichen Sinn gibt. (Hinweis: Bei Muttersprachen mit anderem Schriftsystem sollte dann die Aussprache in Lautschrift ergänzt werden, da sonst keine Möglichkeit für den Benutzer besteht, die Redemittel zu sprechen.)

